Limburger Anzeiger

Jugielch amtliches Breisblatt für ben Breis Simburg und für die in der nentralen Bone liegenden, von ihren Areishauptftadten abgeschnittenen Grischaften der Greise Anteriahn, Anteriannus, Ahringan und St. Goarshansen. ife: täglich (nur Wertrags). (Limburger Zeitung) Gegr. 1888 (Limburger Zageblatt) Angeigenpreis: die Sgeipaltene 8

Beinetpreis: monatlid 8.90 Mart einicht. Boftbefteligelb oder Bringerlohn. popoetteligelt Telefon Rr. 82. — Boftschecktonto 24915 Frantfurt a. De.

Berantwortilder Rebatient Dans Unthes. Drud und Bertag ber Girma Schlind'ider Bertag und Budbruderei in Limburg a. b. Lafin.

Mngeigenpreis : bie 6gefpaftene 8-Millimetergeile ober beren Raum 70 Bfg. Die 91 m/m breite Reflamegelle 2.10 Mt. Anzeigen-Amnahme bis 4 Hhr nachmittags bes Bortages.

Rummer 152

Limburg, Dienstag, ben 6. Juli 1926.

83. Jahrgang

Unfere Dorfchläge an die Entente.

Berlin, 3. Juli. (BBB.) Das eingehende Gutachten ber beutschen wirtschaftlichen Sachverständigen über Deutschrinde wirtschaftliche Leistungssähigkeit, das am 30. Juni dem Chersen Rat neben zwei amtlichen Denkschriften über die Johlungsfähigkeit Deutschlands und über die Steuerbelaftung Deutschland von der deutschen Regierung als Moterial fir bie Berhandlungen in Spaa überreicht worden ift, entin feinem ersten Teil eine aussuhrliche Darstellung ber beitegtlichen Lage Deutschlands. Es werben junachit bie endrenben wirticaftlichen Birfungen ber Baffenftillftanbsg geichilbert, weiter die Sinderung der deutschen produftiven wellen Folgen in allen ihren Einzelheiten. Das Gutachten get furs auf ben Buftand ber beutichen Finangen und auf ie buid bie neuen Stenern verurfachte Belaftung ber beutsen Bollswirtschaft ein. Der zweite Teil bes Sutachtens beitäftigt fich mit den Boraussehungen zur Feststellung bes Miebergnimadjungsbetrages und behandelt zunächst das Angebot der bentiden Griedensbelegation in Berfailles vom 29, Wai 19 worin Deutschland fich gur Bablung bis ju einem Dochftbetrag von 100 Milliarden Golb verpflichten wollte. Die Sochoeritandigen halten an fich ben Grundgebanken bes nachots und bie Ermagungen, von benen es ausging, im Bringip aud teute noch für richtig, eine 2Bieberholung bes Engebots tonne beute nicht mehr erfolgen, weil einmal von en bamals als integrierenber Teil bes beutichen Angebots rigejählten Boraussetzungen (vor allem Belas ung Ost und Bespreußens, Oberschlestens und des Saargediets, Selbstbesimmungstecht für Deutsch-Desterreich, Belassung der Nolonien als Mandate des Bölferdundes, Bergicht auf Ausliese rung der Handelsflotte, teine Offupation deutschen Gebiets) bie gesamte auhere und innere Wirtschaftslage Deutschlands Mabte wefentlich verichlechtert habe. Bei ber Erdrterung ber Möglichteit beutscher Leiftungen bezeichnen es Die Gadreifiandigen als ihren Bunfch, ihre Erörterung der Wieder-gutmadungsfrage einem festen Borschlag soweit anzunähern, als es überhaupt in einer wirticaftlichen Gefamtlage möglich it, bei ber nicht nur bie befannten Fattoren ichon beforgniserregend genug sind, sondern zugleich weitere wesentliche Fattoim ich überhaupt der Erfassung durch Errechnung oder Schlaug entziehen. Sie kommen dabei zu der Aufsassung, das die Bemishungen aller Beteiligten auf die Lösung der einzig wirklich großen Fragen konzentriert werden sollten, e der Roblentieserungen und der Beteiligung Deutschlands Biederaufbau Frantreichs im eigentlichen Sinne. Bei er Rohlenfieferung bleibt nach Anficht ber Sachverftanbigen m anderer Ausweg, als den gegnerischen Staaten ,insbembere also Frankreich, zwar eine Option auf bestimmte ishlenmengen gu gemahren, jedoch unter ber Borausfegung, bie Lieferung au fber Bafis ber im freien Bettbewerb bildenden beutschen bezw. englischen Aussuhrpreise tatthen muffen, die Ginfunfte aus diefem Boiten in erfter ne für bie Erfüllung der in Geld auszubrudenden Biederghungsleiftungen sicherzustellen. Weiter ist erforderlich, beutschland, ba es nicht genügend exportieren lann, einen el leiset lebendigen Rrafte ins Ausland lendet, um durch ebende Arbeit einen weiteren Betrag an ausländischen Zab-nesmittein jur Abgeltung seiner Wiedergutmachungsschuld erfalten. Die Sachverständigen halten es, solange andere stängungsmöglichkeiten größerer Bevölkerungsmassen im wand ben Deutschen burch Rolonien nicht gemahrt werben, Die Berhandlungen über bie Arheite ung beim Biederaufbau Franfreichs mit allem Rach ud forigefest und einem greifbaren Ergebnis zugeführt Eine weitere Rotwendigfeit fur Deutschland ift bie aluft berjenigen Barenmengen, Die für Die unmittelbare unberferstellung ber menichlichen Arbeitstraft und Die Landaltali nötig sind. Der unbedingte Einsuhrbedarf für die at tom 1. Juli 1920 bis zum 30. Juni 1921 beträgt nach Strechnung ber Sachverständigen über 41/2 Millionen Rahrungsmittel und mindestens 300000 Tonnen Rob-Stat. Dafüt benötigt Deutschland ausländische Rredite Born einer Rotanleihe. Die weiteren Bedingungen ungehörte murben im übrigen in munblichen tedithise wurden im ubrigen in albige Einsandfungen seitgelegt werben können, beren baldige Einsandfungen seitgelegt werben können, beren baldige Einsandsungen Sachverständigen bie alsbaldungen nach Auffassung ber Sachverständigen bie alsbaldigen Rerhandlungen dazu ber ahme von wirticaftlichen Berhandlungen dazu bei ta wurde, jene Atmojphare von ruhiger Gachlichleit und ortungsbewußter Gemeinschaftsarbeit berguftellen, ohne Bertrag von Berfailles niemals die ihm fehlende Rraft, Friede gu fein ,erhalten murbe. Schlieflich figt fich die Dentschrift mit den Boraussehungen für thanke eines neuen beutichen Angebots und fommt a Etgebnis, daß ein folches Angebot nur möglich ift, Musführung des Bertrages von Berfailles von fol-Boraussehungen ausgegangen wird, die allerdings absoliehende Aufzählung nicht barstellen: Deutschland in Bege der Gegenseitigkeit Meistbegunstigung, wirt-Sleichberechtigung und Rechtssicherheit im Ausland Der Wirtschaftsfrieden wird burch die ausdrud-Benbe Richtanwenbung ber Repressalienflaufel ge-Deutschlands Wirtschaftshoheit im Inland bleibt untet. Deutschlands Einheit als Jollgebiet wird durch
lei. Deutschlands Einheit als Jollgebiet wird durch
Eingriffe gefährbet. Freier Berkehr mit Oftpreußen
amschileistet. Die Lasten aus der Offmation werich ihre Begrenzung gemildert. Die Restitutionen der
beseiten Gebieten weggeführten Gegenstände mussen
Tiebesenutworfungsschuld eingegliedert Entiem ber Wiebergutmachungsichuld eingegliebert Die finangielle Auseinandersegung mit dem ehe-

maligen Bunbesgenoffen wird unter ber Mitwirfung ber Entente ermöglicht. Deutschland wird ber gu feiner Exifteng notwendige Schiffsraum gur Berfügung gestellt. Der Gegenwert ber bereits liquibierten und bas Eigentum an noch nicht liquidierten beutichen Rechten und Intereffen im Auslande bleibt ben Berechtigten ju unmittelbarer Berfügung erhalten. Die Erhaltung von Oberchlesien bildet die unerlägliche Boraussetzung jeder Wiedergutmachungsverpflichtung fur Deutschland. Sollte wiber alles Erwarten bie Abstimmung gegen Deutschland ausfallen, so wurde bie Abgabe bes beutschen Wiedergutmachungsangebots hinfällig werden muffen, da die Unsähgiteit Deutschlands zu nennenswerten Leistungen ohne Gegenleistung für alle Welt erkenndar sein würde, Das Gutachten schließt: Selbst nach Erfüllung dieser Boraussetzungen bleibt Deutschlands Lage ungeflart und gefahrbet. Es besteht für noch nicht absehbare Zeit feine andere Möglichteit, als ben Rotwenbigfeiten bes Staatshaushaltes, soweit augerfte Einschränfung und stärffte Steueranspannung nicht aus-reichen, burch benmungslofe Ausgabe neuen Bapiergelbes ju genugen. Dieses Berfahren läht fich aber wegen ben sozialen Wirfungen und ftandigen Preisveranderungen nur noch furge Zeit fortsehen. Was dann fommen wird, ift ungewiß. Ohne ben raiden Beginn eines wahrhaft solidarifden Zusamnenarbeitens der Bolfer find die in ber geftorten Beltorbnung liegenden Urfachen ber Wirtschafts- und Mabrungsnot nicht gu befeitigen.

In Spaa.

Bruffel, 5. Juli. (2BIB.) Rach Mitteilungen aus guter Quelle ist in ber Frage ber Wiedergutmachungen noch feine Regelung erzielt worben. Die Erörterungen follen in privaten Busammenfunften fortgesett werden. Es besteht bie Soffnung, bag man bort ju einer Ginigung über bie Frage gelangen wirb. Die Ronfereng von Bruffel ift beenbet. In ber letten Gigung wurde von ben Berichten ber Cachverftandigenausichuffe uber die militarifchen, maritimen und Luftfahrtangelegenheiten Renntnis genominen, nach benen fich bie beutiche Regierung offenbar mit ben ihr burch ben Friedensvertrag auferlegten Berpflichtungen im Ruditand befindet. Cobann murbe ber voraussichtliche Berlauf ber Berhandlungen von Spaa gepraft. Es wurde beifimmt, baß die nachfte Sigung Monntag 11 Uhr vormittags in Spaa ftattfindet. Die beutschen Delegierten werben eingelaben, baran teilgunehmen. Gehliehlich trat bie Ronfereng in bie Prujung ber amtliden Mitteilung bes Biebergutmachungsausichuffes, Die fich auf ben Ruditand Deutschlands in ber Robienlieferung bezieht, ein.

Preffestimmen.

Bu ben beutiden Sachverftanbigen Gutachten augert von ben wenigen Blattern, Die am Montag morgen ericheinen, Die "Deutiche Tageszeitung": Die beutichen Sachver-itanbigen betonten als eine ber Sauptbedingungen, bag endlide ein wirflicher Friedenszuftand Blat greife. Es mußte fortgefette Drohung mit Repreffalien aufhoren und Die wirtschaftliche Gleichberechtigung Deutschlands gur Tatsache werden. Dies ift nicht nur wirtschaftli dund politisch, sondern por allem auch moralisch notwendig. Solange die deutsche Birtschaft von einem zum andern Tag nicht weiß, ob das dem Deutschen Reich no chgebliebene Gebiet unangetastet bleiben wird ob nicht die Unzulänglichfeit der vorhandenen Truppen einen neuen ruinojen Umiturz herbeiführt, ob nicht eine neue Blodade in irgendwelcher Form verhängt wird, so-lange wird die notwendige moralische Schwungkraft im deutichen Bolle fur wirtschaftliche Leiftungen nicht eintreten, fondern flatt ihrer hoffnungslofigfeit, Mangel an Unternehmungszeift, auch vielleicht an Arbeitsluft bestehen bleiben. Die "Rreugzeitung" möchte es für am besten halten, wenn die beutsche Regierung die Materie in Spaa mit Ralte und Rüchternheit anfaht. Das Gutachten ber wirtschaftlichen Sachverständigen und die Dentschriften über die Zahlungsjähigfeit und über bie Steuerbelaftung in Deutschland geben barüber, wie bas Blatt ichreibt, genügend Aufschluß. Will bie Entente auf Diefe Sprache nicht horen, fo wird es fich empfehlen, die Aftenbedel wieber guguflappen und abgumarten, ob ber Bartner noch weiter verhandeln will. Es wird an Einschüchterungsversuchen nicht fehlen, Man foll fie ignorieren ober beffer mit bem nuchternen Sinweis auf unfere fprechenden Bahlen erwidern. Dit Gewaltplanen wird Die Entente feinen Pfennig aus uns herauspreffen und wenn uns nicht gur Aufrechterhaltung ber Orbnung und Staatsautoritat bas 200 000 Mann-Berr gemahrt mirb, fo merben bie Teilnehmer ber Bruffeler Bortonfereng von Spaa mit leeren Sanden nach Saufe gurudfebren muffen.

Was in Bruffel ausgemacht wurde.

Sen f, 4. Juli. Die Borbefprechungen in Bruffel baben, wie lich ein frangofifches Blatt ausbradt, gestern boch noch jur Berftellung einer Ginbeitsfront fur bie Ronfereng in Spaa geführt. Danach mare also in Braffel ein gemeinsames Brogramm aufgestellt worben, bas in Gpaa ben Bertreteen Deutschlands vorgelegt werden foll. Es foll auf folgender Grundlage beruben: Die gesamte Kriegsentschädigung, die Deutschland auferlegt werden foll, beträgt nach ber Berfiderung verschiebener Zeitungen 106, nach anderen 129 Milliarden Galdmart. Die Jahresleiftungen Deutschlands follen berart unter ben Allierten aufgeteilt wer: ben, daß Franfreich 52, Grogbritannien 22, Italien 10, Belgien 8, Gerbien 5 und Rumanien, Bortugal und Sapan gujammen bie übrigbleibenben brei Brogent erhalten. Belgien, bem urfprunglich gebn Brogent jugeichrieben waren, begnüge sich mit acht Brozent unter ber Bedingung, baß ihm aus ben ersten Zahlungen Deutschlands vorzugsweise 2,5 Milliarden jur Bersügung gestellt werden. Italien, bas

belanntlich 20 Prozent beansprucht hatte, bat angeblich auf die Sälfte seiner Forderungen verzichtet. Aber dieser Berzicht ist keineswegs endgültig, sondern an die Bedingung gelnüpst, daß in Spaa und in der Folge aus der internationalen Finanzlonferenz in Brüssel eine Einigung austande tomme über die Mittel zur Sebung ber Production, des internationalen Sandels und ber Baluta. In Bezug auf die Entwaffnung Deutschlands hat die Konferenz in Bruffel bet Forberung Frantreichs zugestimmt, bag bas Dentsche Reich burch ein besonderes Gesetz bie allgemeine Militarbienitpflicht abichaffen folle. Man besteht auch auf ber Auslieferung des Kriegsmaterials und der Berabfegung ber Reichs-wehr auf 100 000 Mann, erfennt jedoch an, daß biefe Serabiehung bis jum 10. Juli nicht burchgeführt werben tann, und fest neue Termine feft fur eine ftaffelmeife Serabfegung Man verlangt fernerhin eine Reuregelung ber Truppenbestande der Reichswehr, um der Möglichkeit vorzubeugen, daß die Reichswehr als Cabre für die plobliche Organisation einer ichlagfertigen Armee bienen fonnte. (Frift. 3tg.)

Die Deutschnationale und die Deutsche Dolkspartei.

Berlin ,4. Juli. In deutschnationalen Kreisen herrscht starte Berstimmung darüber, daß in der Auseinandersehung zwischen dem Reichsfinanzminister und der deutschnationalen Fraktion des Reichstags die Deutsche Bollspartei Roalitionsdisziplin geubt hat und nicht, wie man rechts anschei-nend erwartet hatte, der "Schwesterpartei" beigesprungen ist. Der deutschnationale Führer Dr. Hergt ist sogar so weit gegangen, daß er in einem Bortrag die Neußerung tat, das Tiichtuch zwischen ben Deutschnationalen und ber Deutschen Bolisparte lei zerschnitten, und es werde wohl in Julunft noch allerlei Auseinandersetzungen geben, an denen die Deutschnationalen jedenfalls unschuldig seien. Gegen diese Meuferung wendet fich jetzt die "Rationalliberale Korrespon-beng." Sie stellt fest, daß sich die deutschnationalen Angriffe "nur mit bemagogischen Mitteln" führen liegen, und sie ichließt ihre Polemis mit den Worten: "Wenn die Deutsch-nationalen, wie aus der Rede Hergts hervorgeht, jeht auf Auseinandersehungen und Gegensätze hinarbeiten, die offen-dar einen nicht politischen Zwed haben sollten, so werden sie allein dafür die Berantwortung zu tragen haben, troh der Verlicherung des Geren Dr. Geret des die Deutsch ber Bersicherung des herrn Dr. hergt, daß die Deutsch-nationalen daran unichuldig seien. Die Deutsche Bolfspartei mird sich auch gegen Angriffe von rechts traftig zur Behr seben.

Ein Pfarrer in der U. S. p.

Ans der Bfalg, 4. Juli. Gin proteftantifcher Geiftlicher, welcher Mitglied ber Unabhangigichen Gogialbemofratifchen Bartei ift, murbe in der Berjon des Bjarrers &c Dr. Balentin Dad in Raisfirchen foeten bom Ronfistorium ber Bjalg in bauernben Rubeftand verfest. Die Benfionierung mar bas Ergebnis eines gegen ihn eingeleiteten Dieg plinarverfahrens. Er hatte fich uvrigens als Schredenstind jeiner Bartei ermefen, indem er in Berjammlungen einen Standpunft vertrat, ben bie eigenen Barteigenoffen nicht billigten.

Jum Abbau der 3mangswirtschaft.

Berlin, 3. Juli. (BBB.) Das Berbot der Einfuhr von Raje aus dem Auslande ist bis auf weiteres ausgehoben. Collte fid miber Erwarten bie Balute erheblich verichiechtern, fo wird int Intereffe unferer Zahlungsbilang Die Burudnabme ber Ginfuhrgenehmigung porbebalten. Die Sandlerfreise mer-ben barum gut tun, feine langfriftigen Bertrage gu ichließen, sondern damit zu rechnen, daß eintretendenfalls die Aufhebung ber Einfuhrgenehmigung mit turger Frist von etwa einem Monat erfolgt. Bon ber allgemeinen Freigabe ber Ginfuhr bleibt Beichlase wegen ber Schwierigefit ber Rontrolle und wegen bes Aureiges gur Berarbeitung von Bollmild im Inlande ausgeschlossen. Im Anichluß an die Aufhebung des Einsufrverbots soll auch die Bewirtschaftung von Kase im Inland freigegeben und die Höchstreisveroronung aufge-toben werden, in der Erwartung, daß infolge der Besserung ber Baluta die Ginfuhr auslandischen Rafes preismilbernd auf die gegenwartig jum Zeil unerhorten Schleichhandelspreise für einheimischen Kase einwirft. Als Einschräntung bleibt das allgemeine Berbot der Herstellung von Fett-tase nach wie vor bestehen, um die Bersorgung der Bevölserung mit Mild und Butter nicht zu beeinträchtigen.

Die Bolichewiften im Kaukafus.

Ronftantinopel, 5. Juli. (BIB.) Eine bolfdewijtische Abordnung ift unter Führung des Rommissars Sitom in Tiflis angekommen. Die Mission umfaßt 50 Personen, und deint mit ber bolidewiftischen Propaganda beauftragt gu sein. Die Georgische Regierung bat deswegen bei Tichiticherin Protest erhoben. Bierzehn Bollchewisten, die grobe Summen bei sich subrten, wurden an der Grenze angehalten und sofort ausgewiesen.

Frankreichs Brotverforgung.

Paris, 3. Juli . (BBB.) Die Rammer nahm in ber heutigen Sitzung ben Gesethentwurf über bie nationale Brotversorgung mit 454 gegen 171 Stimmen an. Der Gefebentwurf verbietet die Berfutterung von Brotgetreibe und bie Berwendung von Beigen gu Brenngweden. Gur bie Landwirte bes gerftorten Gebiets fieht ber Gefehentwurf eine Bramie min 200 Franten fur je einen Settar angebauten Brotgetreibes

Internationale Vereinigung für demokratische Kontrolle.

3 brich, 3. Juli. In Genf wurde unter bem Bor-fitz von Rene Claparede ber erste Kongreß ber Internationalen Bereinigung für bemofratische Kontrolle eröffnet. Es sind US Länder vertreten. Deutschland dur chProfessor Brentano und Graf Montgelas. England ist vertreten durch Worel und Ponsondy, Frankreich durch de Marcial.

Lord Robert Cecil über den Weltfrieden.

Bonbon, 3. 3uti. Borb Robert Gecil bat por ben Mitgliedern von Lloyde eine Rebe gehalten. Er fagte, bag es feinen Rrieg in ber Beichichte gegeben habe, ber mit bernichtenberem Gieg beendet marbe, wie ber jen'ge. Allgemein gefprochen, feien alle Rationen aus biefem Rrieg gefcmacht hervorgegangen. Derjenige ber ju sagen mage, bag bas eng tifche Bolt traftiger und größerer Wohlsahrt sei als 1914, muße ein sehr ftolger Sprecher sein. Im nächsten Rrieg werbe es nicht die Frage sein, ob einige Lander verschwinden, sondern die, ob alle Lander verschwinden werben. Der nachste Rrieg wurde die Berfibrung bir Bivilifation in Europa fein. Biele Leute glaubten auch jest noch, bag bas beste Dittel, ben Frieden gu fichern, fei, fich auf den Krieg vorzubereiten. Der leste Krieg fei aber die Borurteilung biefer Bolit gemejen. Andere feien ber Dinung, daß man Sicherheit fuchen muffe in traftigen Banbuiffen, fo bag teiner im Stanbe fei, fie ansugreifen. Die Weltgefdichte habe uns aber anbere gelehrt.

Irland.

Rotterbam, 4. Juli. (BBB.) Rach einer Condoner Weldung haben in ber Rabe von Baltimore (Tipperary) gehn Manner einen Boligeitommiffar getotet und einen Boligifien verwundet. Geftern wurden wieder zwei Polizeistationen niebergebrannt. — Wie aus London gemeldet wurde, erhielt ein Bataillon Infanterie, das in Colchefter fteht, Befehl, fich nad Irland einzuschiffen.

Ein italienisch=albanisches Abkommen.

Rom, 3 Bult. Dem "Giornale b Stalia" jufolge um-fagt bas Abtommen ber italienifchen und albanischen Regier ung folgende Buntte: 1. Die italienifche Regierung erfennt die albanische Regierung in Tirona an, 2. Albanien verwal-tet bas Gebiet ohne jeden frepiden Einfluß. 3. Bollständige Mäumung Albaniens durch die italienlichen Truppen, 4. Al-banien ift in seinen Ruftungen für die Berteidigung seiner nationalen Unverfehrtheit völlige Freiheit gelaffen, 5 Stalien foll bejugt fein, maritime Berteidigungeantagen und eine Funffiation auf ber por Balona gelegenen Infel Gafelo gu errichten. Balona bleibt von den italtenifchen Eruppen befest, 6. 3talien mitd für die in Albanien errichteten Bivilbauten entichabigt.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 6. 3ull 1920.

(-) Ehrendes Begrabnis. Unter überaus gablreicher Beteiligung fand gestern bas Begrabnis bes verstor-benen Stadtverordneten, Glasermeister Franz Auer, statt. Geine langjährige Tätigleit als Stadtverordneter sowie seine Popularität in der Bürgerschaft, Sandwerker- und Bereins-treilen, sichern ihm ein treues Gebenken. Er ruhe in Frieden.

(-) Aus Felb und Garten. Der jo fehr er-febnte Regen ift nun endlich eingetreten. Er mar namentlid, für die im Bachstum ftebenben Rartoffeln, Bflangereten lid, für die im Wachstum stehenden Kartosseln, Bslänzereien und den Fultergewächsen hoch stnotwendig. — Zurzeit geht der Roggen merklich rasch seiner Reise entgegen, edenso die Frühgerite "imit deren Schnitt wird "wohl nächste Woche wielerorts begonnen werden. — In diesem Jahre wurde wieder rielsach Klachs angebaut; die teuren Leinwandpreise und hohen Leinölpreise nötigen auch hierbei jur Selbstuhise. — Die Beerenobsternte, Stachelbeeren und Iohannisdeeren liesern heuer einen überaus reichlichen Ertrag, doch sehlt zum Einkochen der nötige Zu der. Im übrigen gibts im Obstdau eine nreichlichen Ertrag an Zwetschen und Birnen. in manchen Gegenden auch an Nepfeln.

(-) Bur 40-jahrigen Jubilaumsfeier bes Evan g. Rirchenchors: Der Ehrentag biefes Manner-gesangvereins nahm einen wurdigen Berlauf. Bunachst be-teiligte fich ber stattliche Chor, bem auch bie Bereinsfahne

porgetragen wurde, am Sauptgottesbienft vormittags, um bierbei wott Lob und Dant eim Lieb erschallen gu laffen. 3m vollbesetten Gemeindebause, worin die aftiven und un-altiven Mitglieder mit ihren Angehörigen vertreten waren, und viele Gaste und Freunde bes Bereins teilnahmen, entwidelte sich bann nachmittags von 4 Uhr an ein volles, frisches Leben in der Gedenkseier. Den musikalischen Teil des Konzerts sührte in sehr gediegener Weise die Kapelle Langenberg aus. Der Kirchendor unter seinem eifzigen Dirigenten Herrn A. Schwarz sang und ersichtlicher Begeisterung und bestem Bahlflang die vier Chore: "Die Ehre Gottes" v. Beethoven, "Billtommen", Festgruß von Geis, "Das Geisterschiff" von Wengert und "Morgenwanderung" von Sonnet. Ehrenprasident herr Delan Obenaus juhrte in feiner Ansprache aus, wie ein Rudblid auf die Bereinsgeschichte zeige, habe ber Rindenchor in ben vierzig Jahren feines Bestehens, seine sich gestellte Aufgabe, nach seinem Wotto, "zur Ehre Goties und der Menschen Wohlgefallen" zu wirken, getreu ersult. Ihm gebühre der Dan't der Gemeinde! Mit einem Hinwels auf die einzelnen Erlebnisse verflossenen Zeit, auch das Zusammentressen ber 25-jabrigen Gebenftags ber Fahnenweihe, ichlof Die herg-liche Rebe mit ber Bitte, ber Rirchenchor moge auch ferner-bin im alten Geifte Gott und ben Menichen bienen und namentlich auch baburch jum Wiederausbau des Baterlandes mit beitragen. – Rach dem ersten Teil fand dann ein gelungener Kinderreigen statt mit Zuwendung von Neinen Bretzeln an die Jugend. Ehrenmitglied v. d. Sendt spendete dem Berein eine poetssche Gabe in einem Feitgedicht aus früherer Zeit und einem Glückwunschgedicht jur die Gegenwart und Jusunft. Manche Erinnerungen wurden von ihm noch wachgerusen, auch darauf hingewiesen, daß der Feitgedenlitag auf den 4. Juli julie, des Geburtstages von Gellert, des großen Gelehrten und Rirchenliederdichters. Dem Beren Delan Dbenaus wurde ber Gludwunich jur 20-jahrigen Betätigung als Ehrenprases des Bereins dargebracht. Es fant dann noch eine Ehrung von Jubilaren statt, indem die Mitglieder Karl Bornwasser, Theodor Stayl, Heinrich Michel, Heinrich Emmerich, Balentin Bom mer und Wilhelm Log, die seit 30 Jahren dem Berein angehören, zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Bereinsprassbent Herr Giller bantte benjelben und überreichte entsprechende Diplome. Berr Professor Michel erwiderte mit einem Danteswort, aussuhrend, daß die Ehre dem Rirchenchor gebuhre. Dabei erwähnte er, wenn Deutschland auch viel verloren habe, aber Runft und Bissenschaft und bas herrliche bentsche Bollslied, tonne ihm lein Feind rauben. Die bereim Milkelm mitglieber und Mitgrunder bes Bereins, die Serren Bifhelm Roos und Johannes Sof, welche bem Berein ichon feit 40 Jahren als Ganger aftip angehoren, murbe burch Ueberreichung je eines Blumenftraußes und einem besonderen Gangertoast geehrt. Der Jubilaumstag wurde bann am Abend burch, einen icon verlaufenen Ball beschlossen.

Eine Proteftfu bgebung unferer mitt. Bolt- und Telegraphenbeamten. Gine am Conntag bier abgehaltene ftart bejuchte Berfammlung ber mittleren Post und Telegraphenbeamten der Lahngegend und bes Westerwalds, der auch auf Einladung bin das Mitglied ber preuhischen Landesversammlung, herr Abg. hertenrath und als Bertreter bes Poltamts Limburg Sert Polidirettor Reimers beiwohnte — herr Postdirettor Chrbard batte sich entschuldigen lassen —, beschäftigte sich mit ber herausgegebenen Berional- und Besoldungsresorm. Die Berfammlung gestaltete fich zu einer lebfaften Broteftfundgebung gegen die Herabwürdigung der mittleren Postbea nten-schaft und gegen das ihr zugesugte schreiende Unrecht. Rach einseltenden Worten des Bersammlungsleiters, herrn Bostselretar Beder führte ber 2. Bezirksvorsigende bes Berbandes Deutscher Bost- und Telegraphenbeamten, Berr Bostfelretar Breg von Franffurt a. M., etwas folgendes aus: Die Forderungen der mittelren Boftbeamtenfchaft find nicht aus ber Revolution geboren, fonbern burch bie Drg mifation icon feit langen Jahren aufgestellt und immer wieder vertieten worben. Die jegige Befoldungs- und Bersonalreform bat jeboch ben billigen Forberungen nicht entsprochen, obwohr biefe vom Reichsposminister als burchaus berechtigt anerkannt worben find. Ihre Erfullung war von ihm in fichere Ausficht gestellt und babet von ben Boftbeamten mit Recht erwartet worben. Rach Ausbruch ber Revolution wurben bie Regierungen von vielen Geften mit Augenblichsforberungen beiturmt, beren Bewilligung vielfach finit Streifs erzwungen wurden. Demgegenuber verlangte bie mittlere Bostbeamtenschaft lediglich bie Berausgabe ber feit 15 Jahren gemunichten Berfonalreform, beren Berechtigung vom jegigen

Reichspoftminifterjum anerfannt war. Die Befanntgeb. nach langen Berhandlungen vom Reichspoftminifterin nach langen Berhandlungen vom Reichspolininisterium of legten Personalresornworschlags, der die Hebung nur Teiles der mittleren Postbeamtenschaft vorsat und in das den Oberassissenen burch die Resorm von 1900 mat Unrecht gut zu machen suchte, löste einen Sturm der rüftung aus, weil sich ein großer Teil der Beamter in seinen Hospinungen getäuscht sah. Aus einem aus Anlass in Berlin abgehaltenen besonderen Berbandstap der Reichs-Postminister von neuem die volle Untersorm Gerberungen ber gerechten Forberungen zu. Diese Forberungen sim allgemeinen barin: Uberführen aller Affistenten ucharafterisierten Gefretäre in planmäßige Gefretärstelle geprüften Gefretare in Obersefretar und ber vorb Oberfelretare und Boftmeister in Inspettorftellen, machte Bufage bes Reichspostministers erfullte bie Be tenichaft mit neuen Soffnungen, boch auch biefe murtaufcht. Rut ein Tei Iber Affiftenten wurde in Geltele überführt, ber andere Teil und bie übrigen Bean fuhren feine Soberbewertung ihres Standes ober forberung ift erft nach langen Jahren ju erwarten. nun aber bie Bersonal- und Besolbungsordnung bei lander (Preugen, Baben "Sessen usw.) befannt gegebe tann von ber mittleren Boitbeamtenschaft gesagt wer find betrogen worben, an allen Eden und Ranten. Ga ift in der gangen Beamtengeschichte noch nicht vorgetar Beamte ber Einzellander, die früher ranglich unter ber beamten oder ihnen gleich gestanden haben, find ihnen nur gleich gestellt worden, sondern haben sie um ein und mele Gruppen überflügelt. Es ist unbegreiste die Reicheregierung, deren Rüdgrat doch die Beant wefentlichen bilben, eine berartige ungeheure Erregung Beamtenschaft hat tragen konnen. Die Reichsbeame lann und wird sich eine solche Zurudsehung nie und gefallen lassen. An einzelnen Beispielen zeigte ber bonn, wie sehr die Bostbeamten gegen einzelne Bm gruppen ber Gliebitaaten gurudgefest worben finb. lere Boitbeamtenicaft wird ihre Forberungen gu einer frage für ihre bestehende Gewerticaft machen und Erreichung auch por bem augerften gewerlichaftlichen mittel nicht gurudichreden. An bas mit lebhaften augenommene Reierot ichiof fich eine langere Aniprabite mit einstimmiger Annahme folgender Entichliegung : "Die am 4. Juli in Limburg gahlreich versammelten Boft- und Telegraphenbeamten ber Labngegen

des Westerwaldes sind entrustet über den Ausgang der nal- und Besoldungsresorm, vor allem im Sindlid a Seraushebung und Eingruppierung der Beamten der S staaten in hobere Rang- und Besoldungsgruppen. heben icariften Biberiprud gegen bie ihnen zugefügte rechtigleit und Herabwürdigung, da die Reformen amtenrechtlicher, sozialer und wirtschaftlicher Beziehung die seit langen Jahren angestrebte Hebung und gesichern ichastislage ihres Standes gebracht haben, au swelche und Vachbildung sowie nach ihrer Dienstätigseit dingt Anspruch erheben können und heute wiederum beingt Anspruch erheben können und heute wiederum beingt Anspruch Deffentlichfeit nachbrudlichft erheben. Die mittleren Be Telegraphenbeamten fordern einstimmig bie alsbalbi loje Durchführung folgenber Mindeitforberungen: reihung aller bisherigen Affiftenten als Getretate olbungegruppe 7, aller geprüften Gefretare als Dbe in Befoldungsgruppe 8, aller Oberfefretare und Ben als Inspettoren bezw. Oberpostmeister in Gruppe 9 Schaffung ausreichender Beforderungsftellen, 2. Die Em ber mittleren technischen Telegraphenbeamten in bie 6 6 (Wertführer) und 7 (Lagerverwalter). 3. Die Be bes Titels Boftmeifter an Die Borfteber ber Boftamie und des Titels Oberpoftmeifter an die Borfteber ber amter 2. Rl. fowie Die Gewährung von Stellenge Diefe Amtsvorsteher in gleicher Sobe wie fie Die Ge erhalten." - Die Bersammelten erflaren weiter, b Richterfüllung Diefer berechtigten Forberungen für in lamtes Wirtschaftsleben zu Folgen führen mußte, b Interelse unseres Boltes und Baterlandes von niemus al svon ihnen felbit beflagt wurden.

Bergbaulides. Die Bemerfichait ber bit früheren Dadidiefergrube "Rofit" im M Schiefergebiet bei Caus, welch: ju naff juifchen Beita deuten bfte bes Bergvereine Cobleng. Biesbaden mar m feine mochtigen Schieferlager, die ein fetten iconed liefern, berühmt war, bat ihren Sip nach Limburg Bum Reprajentanten ber Gewertichaft wurde ber In und Bergwertebefiger Friede ch Schaab in Staffel

Lodernde Liebe.

Roman von Erich Ebenftein.

(Radbrud berbeten.)

Draugen im Glur tam ihm Wera entgegen, Die foeben beimgelommen war.

Bei ihrem Anblid wallte bie gange Bitterfeit, Die fich mabrend ber letten halben Stunde in ihm angefammelt hatte, wieber auf.

Wera wat sein Liebhing. Ihre ruhige, sichere Art, ihre ehrlichen Blauaugen taten ihm junmer wohl. Schon, als sie noch ein Rind war, hatte ihm aus ihrem Wesen etwa sBertrautes angeweht und ihre Zärtlichkeit war so warm und echt

Als sie jett den Arm um seinen Raden schlang und ihn fühle ergriff ihn plöglich die Angst. Warum kimmerte er sich doch nicht mehr um die Erziehung seiner Kinder wenn es Streit gab beshalb?!

Satten sie auch die ichon vergiftet mit ihren ober-flächlichen, tonventionellen, modernen Ideen? "Gehst du benn icon schlafen, Papa?" fragte Wera

eritaunt.

"Rein. Aber -" er ftodte. "Run, Bapa? Barum fprichit bu nicht weiter?"

"Beil ich mich argere! Jolbe ist brin. Da reden sie allerhand Unstinn über die Ehe — ich mag bas nicht horen. ba wollte ich arbeiten. Aber ich merte ichon — mit ber Arbeit wird auch nicht mehr viel los fein. 3u bumm, bag fie einem babeim immer bie Laune verberben muffen!" grollte

Wera begriff fofort. Ein mitleidiges Lacheln hufchte über ihr Gelicht. Armer Papa! Er fluchtete wieber einmal

por Mamas Berrichaft.

10

"So! Und warum lagt bu es dir gefallen "Bapa?" lagte fie, zwischen Ernst und Scherz schwankend. "Warum fahrft bu nicht mal wie Botan mit beines Specces Spige brein ou

Der Sofrat feufste.

"Ach, Rind - haft bu vergellen, dag fich auch Botan gulett Frigge beugte?"

Gie fahen einander an und lachten ploglich beibe. Dann flüsterte Wera, mahrend abermals ein leises Lächeln über ihr Schelicht huschte: "Weißt du was: Wenn du ohnebin nicht arbeiten kannit, dann nimm mich mit zu dir hinüber, Bapa! Mina soll mir mein Abendbrot dorthin bringen. Ich beiten anzuhören. Weißt du —" sie flüsterte noch leiser ich droese mich doch erweißt auch immer!" "ich ärgere mich dabei namlich auch immer!"

Gottlob, Die hatten fie ihm noch nicht verborben! Die war noch fein Rind!

Salmenichlag atmete tief auf. Geine Mugen ftrabiten

ploglich wieber. "Madel, das war ein guter Einfall, Birgunden uns brüben im Arbeitszimmer ben Gastamin an, fegen uns behaglich zusammen und plaudern mal ein paar Stunden so recht gemütlich! Aber mach rasch, sonst kommt womöglich Mama oder Jolde heraus — Daniem ist übrigens auch ba — und sie nehmen dich in Beschlag."

Bera hatte bereits bie Rudentur geöffnet und bem Mabchen ihre Befehle erteilt. Kun bing sie sich an des Baters Arm und ganz leise, mit verschmiztem Lachen, wie Schulfinder, die schwänzen wollen schlichen sie ben Korribor hinab bis an bie lette Tur bie gu des Sofrats Arbeits.

gimmer führte. Eigentlich war es nur ein fleines Rabinett mit einem großen Tifch ber voll Glasplatten, Eprouvetten und Apparaten am Fenster stand, ein paar machtigen Bucherfiften und allerlei Gerumpel. Bor bem Gastamin standen zwei bestagliche Rlubfauteuils und ein fleines Tifchen, an bem Wern nun ihre Abendmahlgeit einnahm. Alles in allem: "Rein reprasentabler Raum", wie die Hofratin lagte, die fast nie dahin lam, weil Pe die "Unordnung" bort und ben "medizinischen Geruch" nicht vertragen tonnte.

Bera aber war icon als Rind barin beimijch gewesen und hatte fich ftets mit ihrem Bilberbucke ober ihrer Puppe eingefunden, wenn der Sofrat dort arbeitete, was übrigens nur felten, - meift an hohen Feiertagen gefchab, wenn bas Inftitut bruben gefchloffen war.

Gewöhnlich benutte Salmenfchlag ben Raum abends noch ein Stundchen bort gu figen, Die neue blatter gu ftubieren und eine Bigarre gu rauchen, ber Bilber und Garbienen wegen in ben anberen nicht gestattet war .

Seute nun war der Sofrat mit feinen Gebanten noch bei Joibe bruben.

Er hatte fich ein Bigarre angestedt, rauchte und sal, stumm vor sich hin, wahrend Bera bette "Du sagtest vorhin, du ärgerst dich auch über I begann er dann pidgitch, "sie hat also ofter solet renzen mit ihrem Mann?"

"Ja, Bapa. Sie ist schredlich tokett undbas is Georg, der sie sehr lieb hat. Bielleicht neigt er als andere Männer zur Eifersucht — kurzum, es Mugenblid Streit deshalb zwischen ihnen."

"Gehr begreiflich! Ein Mann muß fich bo & Frau verlassen tonnen! Das ist bas minbelte, ber Che verlangen tann. Und da hat fie noch fich über Dies ju beflagen und die Trogige gu fpieler

"Tat fic dies heute? Das wundert mich! gerabe Isolbe immer biejenige, bie tald nach bitrebt. Daniela ift viel tropiger --

"Was — da gibt es auch Differenzen?" fubt brat auf. "Qualt benn Daniela ihren Mann es Rosetterie? Da sware schändlich! Da müßte ich meiner Tochter wahrhaftig schämen!"

"Daniela qualt Egon in anderer Beije, Bewerlangt, bah er all feine Zeit und Gedanten ihr allen foll, und sie wirft ihm dauernd Lieblosigkeit vot, es nicht tut."

"Bie albern! Sie find boch nun iconein beiratet, ba lann er doch nicht ewig ben verliebten

"Das sage ich Daniela auch. Aber sie bie fie mulfe bie Erfte für ihm sein im Leben!"
"Bat bas Erfte für jeden Mann muß fein!"

Gortfegung folgt.

Der Raff. Drganiftenverein beantragt icon feit 2 3abren Die Bewilligung einer Teuerungegulage und Ershung Des Gehalts für einmaligen Gottesoienit auf 500 Mit. iar imetmaligen Gottesbienft auf 800 Mit. Rur ein fleiner Teil ber Rirchenvertretungen hat bieber diejen Wünichen Rennung g.tragen. Laut Bereinsbeichluß foll baber die Tatigleit ber Organifien bom 1. Auguft a) bis jur Bewilligung ber

Borberung eingeftellt merben.

Boroctung ... 2Bas foll aus der In vali den versiche-rung werden? Durch das turzlich veröffentlichte "Ge-jeg über Abanderung ber Leistungen und der Beiträge in der Igwalidenversicherung" vom 20. Mai 1920 werden die Ren-Javalivenverstage bei 20. Dent 1920 werden die Ren-ien sowie die Berscherungsbeitrage zwar erhöht, aber eine undgreisende Besserung bringt dies Gesetz nicht, weder für de Bersicherten noch jur die Bersicherungsanstalten. Die Bogerinderten noch für die Bersicherungsanstalten. Die Bo-desnielle der höher gelohnten Arbeiter bleiben nach wie vor abespiedigt. In der höchsten Lohnklasse, die bei einem sabresverdienst von 1150 Mark beginnt, werden demnächst alle Bersicherungspslichtigen vereinigt sein, auch die, eiche 10 000 Mark und mehr im Jahre verdienen. Und, was etet bas Gefet an Leiftungen? Rach Erhöhung ber Renmaulagen dem, ber die Wartegeit in den unterften Lohn-laffen mit Zahlung von im gangen etwa 40 Mart volenbet hat, eine Rente von jahrlid, rund 480 Dart, alfo bas zwelffache ber gezahlten Beitrage, bem, ber 30 Jahre lang in ber höchsten Lohnflasse im ganzen etwa 550 Mart. beigefteuert hat, eine Rente von noch nicht 900 Mart, taum ein Zehntel von dem, was er wielleicht zuleht ver-biente. Eine so eingerichtete Bersicherung lann berechtigten-Ansorderungen nicht genügen. — Zur Dedung der erhöhten Julagen sind die Wochenbeiträge in den einzelnen Lohnfallen um 72 bis 90 Pfennig erhoht worben, mabrend nach ben Berechnungen der Berficherungs-Cachverftandigen Die Erhohung mehr als 150 Mart betragen muftte. Das Gefet tann baber nicht als ein Abidlug, fonbern nur als beideibene Abidlagszahlung zur Abhilfe ber augenblidlichen Rotlage ber Berficherten wie ber Berficherungsanftalten angefeben werden bas baldmögichst burch ein dauernd befrie-bigende Berhaltnisse schaffendes Gefet ersett werden muß. Det Reichstag wird fomit eine feiner bringenbften Aufgaben darin ju erbliden haben, bag burch eingreifende Menberungen, insbesondere burch weitere Erhöhung ber Beitrage, burch Aufichung boberer Lohnflaffen und Einführung hoberer Renten für hober gelohnte Berficherte etwas befriedigendes ge-icaffen wirb. Dabei muß auch die Berfcymelgung ber Ange-Relitenversicherung mit ber Invalibenversicherung in Erwägung gezogen werden, jumal burch bie Ginführung ber Rentengu-tagen die in ber Berficherung verbliebenen Arbeiter guguniten ber aus ber Berficherungspflicht ausgeschiebenen Angestellten, welche bie Berficherung freiwillig fortfeben, mit rund einer Williarbe belaftet werben.

.. Das Deeres abmidlung samt in Breugen teilt une mit: Durch Ansfagen ber fürglich aus Mugland und Sibirien heimget.brten ehmaligen Rriege und Bioilgefangener ift es gelungen, neuere Rachrichten ane ben bort gen Mogern fomte auch über bas Schichal eingeiner noch juradgebliebener Rriegegefangener guerhalten. de haben fic augerdem eine gange Reibe Deimgefihrter bereit etart. Austunft über ihre Rameraben, joweit fie tiergu imnande, den Angehörigen gu erreilen. Die lette Rummer ber Mitte:lungen" des Boltebundes jum Schupe der deutiden Rriege. und Bivilgefangenen, Berlin StB. 68, Lindenftr. 35, enthalt bie naberen Daten berüber und ift bon oben genannter Bielle per Rachnahme (0,50 Wart) ju erhalten.

beims ju Eraben, Trarbach a. d. Mofel. Das pon ben westbeutschen Sandwertstammern im Jahre 1913 errichtete Sandwerter-Erpolungsheim gu Traben-Trarbach nimmt am 15. Juli feinen Betrieb wieder auf. Das Beim bietet Untertunft für zirta 80 Personen. Es sei hier besonders baraut hingewiesen, daß die in dem Erholungsbeim selbst untergebrachten Termalbader eine besondere Seilwirfung haben, haupt achlich für Gicht, Rheumatismus, Ichias ett. Der Benfionspreis ftellt fich jur Zeit freibleibend auf 30 Mart, für felbftandige Sandwerter und beien Angehörige; 40 Mart für Richthandwerter. Rinder von gehn bis viersehn Jahre zahlen drei Biertel des Pensionspreises, Rinder unter zehn Jahren finden feine Aufnahme. Anmeldungen unter Angabe der Zeit des gewünschten Ausenthaltes sind an die Leitung des Erholungsheimes zur Trarbach zu richten.

er, ba de une hie, bi

er bm

Diez, 5. Juli. Der Dieb ftabl im "hof von bolland", ber vor brei Tagen baselbit stattsand und bei bem Gelb und Gelbeswert von zirka 1500 Mart entwendet e, ift aufgebedt. 211s Dieb tonnte ber Sausburiche nerhaftet werben und bem hiefigen Amtsgerichtsgefangnis gugeführt werden. Das entwendete Gut fonnte dem Be-toblenen zuruderstattet werden. Ein vor girka zwei Momaten aus bem Lehrsale ber hiesigen Realschule entwendetes Mitroftor im Werte von 2000 Mart wurde im Besite eines hiefigen jungen Mannes gefunden und ber Realfcule guruderftattet. — Der Zuderdiebstahl, von bem wir por einigen Tagen berichteten, ist miofern aufgetlärt, als der Juder, der dem Kausmann Mies hierselbst gestohlen worden war, auf Ersuchen der hiesigen Bolizei in Limburg beschädigenahmt und dem Geschädigten gurückerstattet werde. Jest bier wohnhafte junge Leute haben ben Diebftahl eingeftanben, ber britte, ber fich gegenwärtig in Frantfurt aufhalt, burfte fich auch nicht mehr lange ber Freiheit erfreuen. Der Mann und die Frau, die wir in unserem damaligen Bericht erfind wieder in Freiheit gefett. (Rreisblatt.)

R. Flacht, 3. Juli. Turnerehrung. Dem weit über bie Grenzen bes Margaues befannten Turner Rarl Ben-manu wurde gestern abend in ber Turnftunde burch ben Gaubrief bes Mittelcheinfreifes überreicht. Mit furgen fernigen Borten gebachte Serr Bimmermann ber großen Berbienfte, bie fich Senmann auf turnerifchem Gebiete im Berein und im Sau erworben hatte und begludwünschte ben Jubilar namens bes Rreises und bes Gaues. Der Borsitzende des Turnund Sechtflubs Flacht Wertführer L. Rein hardt gab einen lurgen Rudblid über die turnerische Tätigfeit des Turners bemmann und itellte ihn den jungen Turnern als leuchtenbes Beispiel furnerischer Treue hin. Der Geehrte danfte mit bemeglen Worten und betonte besonders, daß er der deutschen Turnsache auch sernerhin seine ganze Kraft widmen wolle, soweit es ihm seine törpecliche Gesundheit nur erlaube. Hermann ist Gründer einer ganzen Anzahl Turnvereine in unserer Umgebung, Gründer des Natgaues, war lange Jahre Turnwart desselben und wurde im Borjahr, ansählich der 25. Jahrseier des Gaues mit lebenslänglichem Sit und Stimme im Gauturnausschuß gesehrt. Wit welch jugendlichem Interesse

der Jubilar heute noch der Turnsache angehort, beweift, bath er mit 53 Lebenssahren noch Leiter der Schulerabileitung ist, und welche es sich auch nicht nehmen ließ, bei der Ehrung ihres Borturners zugegen au sein, Dem Alten aber tells jungen auch an dieser Stelle ein dreichsaches "Gut Se III"

Bab Gine, 5. Juli. In ber Racht von Donneretag auf Freitag gelang es Einbrechern, auf Ummegen in bas Bigarrengefduft von Bolfer und Bammer ju gelangen, wofelbft fie fur 6000 Mart Bigarren und Bigaretten fiablen. En Dienft madden hat die fauberen Bertreter bemerft, aus Furcht aber teinen Laut von fich gegeben Go find fie unbemerft entfommen.

- Frantfurt, 3. Juli. (BEB.) Die Straftammer berurteilte bie Fabritanten Rarl und Rubolf Bhilippi aus Biesbaben wegen Breiftreiberei mit an ben Bionierbeeres. part Maing 1915 und 1916 gelieferten Bolgrahmen für den Stollenbau ju je 10000 Dart Belbftrafe Das Gericht verfügte bie Eingiebung bes übermäßigen Gewinns in Dobe bon 1460443 Dart

Berlin, 3. Juli. (BIB.) Die Stadt Berlin hatte feinerzeit aus Berresbeftanben 17 000 Baar Stiefel für die armere Bevolferung erftanden, die im Mipl fur Dbbach. loje untergebracht waren Ge hatte fich ein Ropfortium gus fammengefunden, dem u. a. ein Bantbirettor Danne bacher, ein Synditus Dr. Stahnte und zwei Berliner fogialdemotratifche Stadtverordnete, Bucht und Schuhmarenhandler Samolewis, angeborten, bie bie Stiefel erwarben und im Rettenhandel vericoben. Das Bericht verurreilte ben Bantbireftor gu einem Monat Gefang. nis und 3000 Mart Gelbftrafe, Dr. Stabnte gu 3000 und bie beiben Stabtverorbneten gu je 1000 Mart.

Hmtlicher Ceil.

(Dr. 152 vom 6. Juli 1920.)

In Die Berren Blirgermeifter Des Rreifes'

(außer Limburg). Gemäß Bestimmung des Serrn Ministers für Lond-wirtschaft, Domanen und Forsten vom 22. Mai b. 3s. 1. B. I. b 4223 fonnen Staatsbarlehn für herstellung von Wirtfcaftsgebauben (Stall- und Scheunenraume) gemahrt werben.

3d bemerte, bag es unbedingt notig ,ift, bag fich Refletianten ungefaumt und zwar vor Ginreichung ber in Betracht tommenden Unterlagen fachgemaße Austunft bier auf bem Rreisbauamt in Limburg, Balberdorfferhof, Sahrgaffe Rr. 5, einholen (Sprechitunden find nur Montags mabrend ben Bormittagsbienitiftunden von 9 bis 121/2 Ufr).

Die umfangreichen in Frage tommenben Beftimmungen und vorschriften tonnen auf bem Rreisbauamt, mahrend ber porgenannten Dienititunden eingesehen werben. Huch fon-Abjuge und loje Gebrauchsvorbrude ber Fragebogen Brufung ber Untrage auf Gemahrung von Darleben von der Berlagsbuchhandlung Paul Paren, Berlin S. 2B. 11, Sedemannitraße 10/11 jum Preise von 1,50 Mart, für die Bestimmungen nebst Anlagen und von 0,60 Mart

für ben Fragebogen allein bezogen werben. Gie wollen fofort auf eine Ihnen geeignet ericheinende Beife für weitgebenbite Berbreitung biefer Bekanntmachung Sorge tragen.

Limburg, ben 3. Juli 1920.

Der Lambrat

Befanntmachung.

ber neuen Fassung der Reichsgetreideordnung für bie Ernte 1920.

Bom 21. Mai 1920. V. Berarbeitung bes Getreibes und Berlehr mit

ben baraus bergefteilten Erzeugniffen. Die Dublen und fonftigen Betriebe, Die gewerbemäßig Getreide verarbeiten, haben bas Getreibe gu verarbeiten, bas die Reichsgetreibestelle ober ber selbstwirtdaftenbe Rommunalverband, in beffen Begirt fie liegen, ihnen zuweist, ober die fie im Wege bes § 8 a erhalten. Sie haben bas ihnen von biefen Stellen zugewiesene Getreibe und bie baraus hergestellten Erzeugnisse zu verwahren und pfleglich zu behandeln. Weigert fich ein Betrieb, die Berarbeitungspflicht zu erfüllen, fo fann die zuständige Behorbe bie erforberlichen Arbeiten au fRosten und mit ben Mitteln bes Betriebs burch einen Dritten vornehmen laffen.

Die Betriebe find gur Ablieferung ber gefamten Erzeugniffe einichliehlich allen Abfalls verpflichtet. Dies gilt auch, loweit fie Getreibe fur Gelbitverforger verarbeiten. Bei ber Berarbeitung von Getreide fur Gelbitverforger

haben die Betriebe bie gemaß § 64 erlaffenen Borfchriften

ju besolgen. 8 50. Die Beamten ber Polizei und die von ber Reichsgetreideftelle von ben Landeszentralbeforben ober ben bon ihnen bestimmten Stellen, von ben Rommunglverbanben ober von ber Polizeibehorbe beauftragten Berionen find bejugt, in bie Raume, in benen Getreibe ober Dehl verarbeitet wirb, jebergeit in die Raume, in benen Getreibe ober baraus bergestellte Erzeugniffe aufbewahrt, feilgehalten ober verpadt ober bie Geschäftsbucher verwahrt werben ober in benen Getreibe ober baraus bergeftellte Erzeugniffe gu vermuten find, matrend ber Geichafts ober Arbeitszeit einzutreten, bafelbit Befichtigungen vorzunehmen, Gefcaftsaufzeichnungen eingufeben, Die porhandenen Borrate festzuftellen und nach ihrer

Auswahl Broben gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen. Die Eigentumer ber Borrate und bie Besiger ber Raume fowie bie von ihnen bestellten Betriebsleiter und Aufsichtsperfonen haben ben nach Abf. 1 jum Betreten ber Raume Berechtigten auf Erfordern Die Borrate fowie beren Berfunft, insbesonbere bei Erwerb von Dritten ben Beraugerer nach Ramen und Bohnung und ben Raufpreis anzugeben und Austunft über die Betriebsverhaltnisse zu erteilen. Gie haben die jum Betreten ber Roume Bezeichtigten auf Erforbern bei ber Feststellung ber Borrate Silfe gu leiften, nach beren Anweisungen Brobeverarbeitungen vorzunehmen ben Betrieb mahrend ber Besichtigung einzustellen. Birb bie Gilfeleiftung, die Brobeverarbeitung ober bie Ginftellung des Betriebs verweigert, so fann die guftandige Behorde die erforderlichen Arbeiten auf Roften des Berpflichteten durch Dritte vornehmen laffen. Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, sowie beren Betriebsleiter und Auflichts-personen haben insbesondere auf Ersordern Ausfunft über Ramen und Aufenthalt ber Selbstversorger ju geben. § 51. Die von ber Reichsgetreibestelle ober von ber

Polizeibeborbe beauftragten Berfonen find, vorbehaltlich ber bienftlichen Berichterftattung und ber Anzeige von Gefeh-wibrigfeiten, verpflichtet, über bie Ginrichtungen und Ge-

chaftsverhaltniffe, welche burch die Mufficht gu ihrer Renntnis tommen, Berichwiegenheit zu beobachten und fich ber Mitteblung und Berwertung ber Geschäfts- ober Betriebsgebeimnife zu enthalten.

Rommunalverbande burfen, unbeschabet ber Borfdrift im §§ 32 Abf. 3, Getreibe nur mit Buftimmung ber Reichgetreibestelle vermablen ober fonft verarbeiten laffen.

§ 53. Die Reichsgetreibestelle tann Dahl- und fonftige Berarbeilungslöhne sowie Bergutungen für bie Berwahrung und Behandlung feltseben. Die Festsehung von Löhnen ist auch für die Falle zulässig, für die eine Pflicht gur Berarbeitung nicht besteht .

Coweit Die Reichsgetreibestelle feine Lobne ober Bergutungen festgesett bat, tonnen die boberen Berwaltungs

behörden bies tun.

§ 54. Die Bereinbarung, daß als Entgelt jur die Berarbeitung von Getreibe, insbesondere als Dabliohn, ftatt eines Gelbbetrages ober neben einem Gelbbetrage bie Singabe eines Teiles bes gur Berarbeitung übergebenen Getreides ober ber baraus hergestellten Erezugniffe einschliehlich bes Abfalls feitgeseht wird, ist ungulaffig. Ebenso ift es ungulaffig, Ge-treibe verarbeitenden Betrieben die Menge an Getreibe ober Erzeugniffen einschließlich bes Abfalls ju überlaffen, Die fie be i Berfiellung ber etwa vereinbarten Pflichtmenge ber Erzeugniffe erübrigen.

§ 55. Mehl barf ohne Zustimmung ber Reichsgetreibe-stelle weber von bem Rommunalverbande noch von anderen aus dem Begirf eines Rommunalverbandes in ben eines

anderen abgegeben werben.

Mehl darf innerhalb des Bezirls eines Kommunalverbandes ohne Zustimmung der Reichsgetreidestelle nur nach Maßgabe der für den Kommunalverband bestehenden Beftimmungen über bie Berbrauchsregelung abgegeben werben. Die Rudlieferung von Dehl an Die Reichsgetreibeftelle

nach § 36 unter a wird hiervon nicht berührt. § 56. Birb Gefreibe von einem Rommunalperband

ober von einem Gelbstoerforger gum Ausmahlen gugewiesen, fo ift bie Rleie an ben Rommunalverband ober an ben Gelbitversorger mildingeben. Das gleiche gilt fur die Spelgspreu. Die Reichsgetreibestelle bat die beim Ausmahlen ihres

Getreibes entfallende Rleie ber Bezugsvereinigung ber Deutden Landwirte, G. m. b. S., gur Berfügung zu ftellen. Die aus bem Getreibe ber Reichsichatverwaltung ent-

fallende Rleie ift ber Bezugsvereinigung ber beutschen Landwirte, G. m. b S., jur Berfügung zu ftellen, soweit fie nicht von biefer Berwaltung fur ben eigenen Bebarf beanprucht wirb.

(Fortjegung folgt.)

Rad Artifel I und IV bes Gefetes über Abanberung ber Leiftungen in ber Invalibenverficherung vom 20. Mai 1920 fteht ben Invaliden= und Rrantenrentenempfangern, Die alis Rriegsbeichabigte bes letten Rriegs eine Militarrente von mehr als 66% Prozent beziehen, Die im übrigen vom 1. Juli 1920 auf 30 Mart erhöhte monatliche Teuerungszulage nicht zu. Es wird ihnen vielmehr nur noch die disherige Julage von 20 Mart weitergezahlt und zwar auch nur dis zum 31. Dezember 1920. Ebenso haben die Kriegswitwen des lehten Kriegs mit Rückstauf dur ihre erhöhten Bezüge auf Grund des Reichsversicherungsgesetzes teinen Anlpruch auf die neue Rentenzulage von 15 Mart. Gie be- tommen vielmehr auch nur noch bis Ende biefes Jahres ihre alte Bulage von 10 Mart weitergezahlt.

Bur Feitstellung, wer von ben friegsbeichabigten Inpaliben- und Rrantenempfangern und Rriegswitwen biernach Anspruch auf die hobere Julage bat, haben wir famt-lichen Rentnern eine Anfrage nach beiliegenden Muster"), zugeben lassen. Auberdem haben wir allen Tageszeitungen unferes Begirts entiprechende Muftlarungenotigen jugeben

Um fünftig von vornherein in der Lage gu fein, bei Festjetzung der Invaliden- oder Krankenrente oder Witmenrente barüber zu bestimmen, ob Rentenzulage gemahrt werben foll ober nicht, ersuchen wir, in ben Rentenantragsvorbruden (B. I "Invalidenrente" und H. 4 "Witwenrente") unter Ziffer 16 (Frage nach etwaiger Unfallrente) auch angeben zu lassen, ob den Rentenbewerbern aufgrund des Geletes über die Bersorgung der Militarpersonen und ihrer Hinterbeichenen bei Dienstbeschädigung (Reichsversorgungsgeset) eine Kente für Minderung ihrer Erwerbssähigkeit um melr als 662/2 Prozent oder eine Hinterbliebenenrente gemalert wirb.

Da ferner die feit 1. Juli 1920 eingeführte Baifen-rentenzulage von 10 Marl monatlich nur an solche Baifen gezahrt wird, die nicht icon aufgrund bes Reichsversorgungs gefetes Sinterbliebenentente begieben, fo ift es auch in allen Bailenrentenantragsfachen erforberlich, von vornberein aber biefen Bunti Aufflarung ju verschaffen. In dem Baifen-rentenantragsvordrud (H. 5 "Baifenrente") bietet Biffer 8 (Frage nach Sinterbliebenenrente wegen Unfallsfolge) bie geeignete Gelegenheit, bie erforberlichen Angaben ju machen.

Ralfel, den 22. Juni 1920. Der Borftand ber Landesversicherungsanftatt Seifen Raffau.

I. R. 9. g.

An die Serren Bürgermeister des Kreises. Abdrud jur Rachachtung bei Aufnahme von Antragen auf Bewilligung einer Invaliden-, Witwen- und Waisenrente (Rentenantragsvordrud B 1, Invalidenrente H. 4, Witwenrente und 5. 5 Baifenrente) Berficherungsamt bes Rreifes Limburg.

Der Borfigenbe.

B. 524.

") 3ft bier nicht abgebrudt.

1. Die Anordnung vom 21. Oftober 1919 - VI d. 4211, - betreffend die Saut notgeschlachteter Tiere, wird

aufgehoben. 2. Biffer 15. Abfat 2, ber preuhifden Ausführungs-anweifung bei Lanbeszentralbehorben vom 8. Geptember 1916 su ber Belanntmachung des Reichstanzlers über Fleischber-forgung vom 27. März 1917, 17. August 1917 (R. G. Bl. E. 199 935) und zu der Berordnung über die Regelung des

Fleischverbrauchs vom 21. August 1916 (R. G. Bl. G. 941) tritt wieberum in Rraft. Berlin, ben 18. Juni 1920.

Breugifcher Staatstommiffar für Boltsernahrung.

Bird veröffentlicht. Limburg, ben 1. Juli 1920. B. A. Rreiswirtichaftsamt bes Rreifes Limburg. (Schlug bes amtikben Teile.)

Als Vermählte empfehlen sich:

Josef Kaiser Josefine Kaiser geb. Wagner

Bingen (Rhein)

Limburg (Lahn)

71152

6. Juli 1920

Befanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Berforgung mit Brannfohlen.

Beftellungen auf balbige Lieferung einer Fuhre Braun: tohlen (etwa 15 gtr.) tonnen bis jum 15. Juli auf Bimmer 4 erfolgen, mit Angabe ber Roblenhandlung, welche die Fuhre liefern foll. Es handelt fich ausschließlich um ben Binterbebarf ju Beiggwiden für Beichafte. und gewerbliche Raume.

Die Oristohienftelle.

Limburg, ben 5. Juli 1920.

10(152

Biehjendenpolizeilide Anordunng.

Bum Schute gegen die Dauls und Rlauenfeuche mirb auf Grund ber §§ 18 ff. bes Bichfeuchengefetes vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gefetbl. S. 519) folgendes vorläufig bestimmt:

Das Begbringen von Rlauenvieh aus bem Begirte ber Gemeinde Limburg (Labn) - und bas Durchtreiben von foldem Bieh fowie bas Sahren mit angefpannten fremben Wieberfauern ift perboten.

Dieje porläufige Anordnung tritt fofort außer Birffamfelt, wenn ber beamtete Tierargt feftitellt, daß Daul- und Rlauen feuche nicht vorliegt und bag auch ber Berbacht biefer Seuche nicht begründet ift.

Limburg (Lahn), ben 1. Juli 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Fund bei der Polizei anmelden.

Dehrfach wird bei ber Boligeiverwaltung bas Berlieren von Wegenftanden, welche einen mehr ober weniger großen Bert haben, angemelbet, ohne, bag ber zweifelios erfolgte Fund der verlorenen Gegenstände angezeigt wird. Es wird baher hiermit ausbrudlich auf die Bestimmung bes § 365 216f. 2 bes burgerlichen Gejegbuche bingewiefen, wonach bei jedem Funde von Gegenständen im Berte von mehr ale brei Darf ber Finder, falls er ben Gigentumer nicht tennt, verpflichte ift, ben Fund unberguglich der Boligeibehörbe anzuzeigen. Die Bermahrung bes unbefanaten Gigentums genugt also nicht, benn bei Richtanmelbung bes Jundes ift es bem Gigentumer febr erichwert, wieber ju feiner Cache gu tommen.

Die fofortige Anzeige bei ber Polizeiverwaltung ift fowohl burch die Rechtspflicht wie auch burch bas Rechtegefühl er-

forberlid.

Außerdem fest fich berjenige, welcher einen Fund berheimlicht, bem Berdacht ber ftrafrechtlich ju verfolgenden Unterichlagung (Fundunterichlagung) aus.

Limburg (Lahn), ben 1. Juti 1920.

Die Bollgeiverwaltung.

Gine Angahl zuverlässiger landw. Anechte-und Arbeiter

fteben g. Bt. bier gur Berfagung.

Die Buweifung erfolgt foftenlos.

Areisarbeitenachweis Limburg.

Die Geschäftswelt

muss im eigenen Interesse über alle behördlichen Verfügungen auf dem Laufenden bleiben. Der

Limburger Anzeiger

der als amtliches Kreisblatt das Sprachrohr der Behörden ist, bitdet deshalb nach wie vor für jeden Geschäftsmann ein unentbehrliches Informations- u. Nachschlageblatt. Bestellungen werden jederzeit in der Geschäftsstelle, Brückengasse 11, sowie von allen Trägerinnen entgegengenommen.

Bahrend bes laufenden Monats Juli übe ich meine gabnargtliche Tätigfeit nicht aus.

> Jahnarzt Lucks, Limburg a. d. Lahn.

praktischer Arzt

niedergelassen.

2(152

3(152

Dr. med. Weinholt.

Sprechzeit: 10-1 und 3-5 Uhr.

Untere Shied 8 A.

Piassavabesen, Reiserbesen. Kokosbesen. Rosshaarbesen. Bandfeger, Kokosmatten, prima Scheuerfücher Fensterleder, Schwämme, Rattiabast, sowie sämtl. Bürstenwaren

in prima Friebene qualitat, billigit

J. Schupp. Geilerei

en gros

en detail

Fernruf 277. Limburg. Frantfurterftr. 15.

Chiffreanzeigen beir. Verkäufe.

Das neue Umfahftenergefet verpflichtet bie Beitungen bei Androhung hoher Geloftrafen, Chiffreanzeigen über Berfaufsangebote von Gegenftanben, Die ber erhöhten Umfauftener unterliegen (alfo aller Lugusgegenftande) nur noch jur Beröffentlichung unter Chiffre angunehmen, wenn der Befieller ber Beitung feine genaue Abreffe, Rame, Stand, Wohnort und Strafe nennt. Die Beitungen find verpflichtet, jede folche veröffentlichte Chiffreanzeige ber guftandigen Steuerstelle mit ber Abreffe bes Befiellere fofort ju übermitteln Das bat ben Bred, daß von bem erfolgten Bertouf die Luguefteuer beim Bertaufer angefordert werden fann Diefe Steuer beträgt 15% Die Berfaufer tonnen bei ber Feftfepung bee Bertaufepreifes hierauf Rudficht nehmen

Limburger Anzeiger.

Die Verteuerung des Lebensunterhalts

ift noch nicht jum Stillftanb gefommen. Auf vielen Bebieten ift bie Rauffraft bes Bolfes ericopft und bie meiften fteben bor ber unumgänglichen Rotwenbigfeit, fich weitgebenbe Ginichrantungen aufzuerlegen. Es gibt aber Dinge, bie man unter feinen Umftanben miffen möchte und bie man nicht entbehren fann, will man fich nicht Schabigungen aussegen. Dagu gebort auch die hetmatliche Beitung. Bebe andere Zeitung tann eber entbehrt werben als bas Beimatblatt, in bem nicht nur die großen und fleinen Greigniffe aus ber Umgebung gesammelt und mitgeteilt werben, sondern auch alle Berordnungen und Befanntmads ungen enthalten find, die die eigene Birtich aft und Danshaltung angeben. Der "Umtliche Teil" des "Limburger Anzeiger" ift darum ein rechtes Merkblatt fowohl für den Staate, Rommunal- und Gemeindebeamten, wie für jeden Familienvater und haushaltungsvorftand. Er bilbet eine wesentliche Erganzung zu ben Rachrichten aus bem politifden Beben, bie beute jeben Staateburger, Mann und Frau, intereffieren. Der "Limburger Mngeiger" ftutt fich auf eine rafche und genaue Berichterftattung, die durch politische und wirtschaftliche Artifel aus berufener Geber eine portreffliche Erläuterung erfährt. Daneben tommt auch bas Gebiet ber Unterhaltung gu feinem Recht. 36m bienen bie bermifchten Abhandlungen und Betrachtungen aus aller Belt, bie reichhaltige Camstage. betfage und ber Romanteil, welcher mit bem ipannenden Roman "Bobernbe Liebe" von Grich Gbenftein begonnen hat.

Bewahrt Euch Eure Heimatpresse! Bestellt den "Limburger Anzeiger".

D.H.V.

Beute Dienstag abend 8 Uhr Monatoversamminna

Um jahlreiches Ericheinen wirb bringend gebeten.

Baterländischer Franenverein.

Mitthed nadmittag 3 Uhr: Borftandefitung, an. foliegend Arbeitetag im "Balbhof".

Sin zuverläffiger Mann

ale Mustaufer und fur verfchiebene andere leichte Arbeiten auf fofort gefucht

Druderei bes

Limburger Anzeiger

Mineralöle

und Sette jeder Art

für alle fanbwirtichaftlichen'u. gemerbl. Betriebe, Schmier= feife und Bafdpulver liefert in etfifialfigen Qualitäten 6(152

W. A. Belker, Limburg. Del und Fettwaren

Frantfurterftr. Rr. 5. Blag . Bertreter gefucht.

Berichtebene gut erhaltene Bufballhüllen u. Gum: miblafen ju verlaufen. Un-Joief Echwertel, 5(152 Dolgheimerftr. 29.

Rednungen auf meinen Ramen, gemacht burd Frau Berta Maurer, Bt. Sundebori, ertenne

Die

nus er pu sierten

In bei uns me

Spac g quartie des Mi

einer g über ba

ben wir brot un ie gelb windung

Beinbei

Silia we

a bent g

Friedrich Maurer. Lehrer ju Rirberg.

Shone

Tabakpflanzen empfiehlt

M. Thul, Limburg We erfteinftr. 19.

Mucchi

für landmirticaftliche Arbeiten auf fofort gefucht. 7(150 Georg Unton Wolf Staffel.

Dentiche Barte

Tageegeitung

für Lebens, Birtichafts- und Bodenreform

mit ben Beibiattern

Band- und Dauswirtichaft - Geinndheitemarte - Jugenbmarte - Der Sonntag - Frauenzeitung un' tag. liches Unterhaltungeblatt.

Monatlich nur 6 Mark Berlin DE 6.

Erziehungsheim Schloss Werdorf. Kr. Wetzlar. Botber. f. alle Rlaffen. Borg. Berpflegg. Schöne, gei. Lage.

Bestellen Sie sofort

bei Ihrom Poftamt zur Probe Nordweft-beutfthiands bebeutenbfte Jeitung:

Das hamburger Fremdenblatt

mit fanbeis- und Schiffahrts-Rachrichter

und Kupfertiefbruck - Beilage Rundschau im Bilde

Böchentlich 12 Ansgaben.

Boftbegugepreis Ausgabe A (mit Lotal - Ungeigen) : monatl. D. 9 .- , vierteljährt. DR. 27 .- Hnegabe B (ohne Cotal-Mugeigen:) monati. M.7.50, viertelfähri. M.22.50 Brobenummer toften n. portofrei.

Muslands- und Wochen-Musgabe bes hamburger Frembenblatis :

Dentiche Heberfee Beitung

reich illuftriert in Anpiertiefbrud Boftbezugepreis

für Deutschland IR. 6 .- vierteijährlich. Bir verfenben an une aufgegebene Mbregen von Austanbebeutiden Brobenummer mit Tarif. dunde di dudien delen de